

Medienmitteilung

Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm

Nach der Ruhe vor dem Sturm

Zwei komödiantische Kammerspiele von Theresia Walser an einem Abend

Premiere: Mittwoch, 14. September 2022, 20 Uhr, Lokremise St.Gallen

Einführungsmatinee: Sonntag, 11. September 2022, 11 Uhr, Lokremise St.Gallen

Das Theater St.Gallen startet mit zwei Kurzkomödien der deutschen Dramatikerin Theresia Walser in die Saison. Der satirische Doppelabend *Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm* | *Nach der Ruhe vor dem Sturm* leuchtet ins Innere der Theaterwelt und erlebt am Mittwoch, 14. September, 20 Uhr, in der Lokremise St.Gallen seine Schweizer Erstaufführung.

„Jeder Mensch ist ein Theater für sich, und das erleben wir wahrscheinlich am intensivsten im Theater selbst“, sagt Theresia Walser. Schauspieler*innen seien für das Publikum eine Art Vergrößerungsspiegel des eigenen Lebens. So gesehen sind die beiden Kammerspiele *Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm* und *Nach der Ruhe vor dem Sturm* nicht nur treffende Satiren über die Mechanismen und das Funktionieren des Theaters, sondern sie erlauben gleichzeitig erhellende und erheiternde Blicke auf das Spiel der Eitelkeiten im ganz gewöhnlichen Leben – in dem mit dem Verhältnis von Wirklichkeit und Illusion nicht minder raffiniert gespielt wird als auf der Bühne.

Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm handelt von drei Schauspielern, die auf den Auftritt in einer Talkshow warten. Es soll um ihr Metier und ihre Karrieren gehen, um das Schauspielen. Aber noch bevor die Kamera läuft, verstricken sich die drei in eine hitzige Debatte und verhandeln die Darstellbarkeit des Bösen, die Frage, ob man über Goebbels lachen darf, oder die These, dass ein Schauspieler gar keinen Regisseur braucht. Gleiche Ausgangslage in *Nach der Ruhe vor dem Sturm*. Diesmal sind zwei altgediente Schauspielerinnen bereit für eine Talkshow. Die eine hat ihre Lebensrolle gefunden als Chefhösterin in der Kreuzfahrtschmonzette *Das Glücksschiff*, die andere hat in grossen Frauenrollen brilliert und beherrscht den Selbstmord Penthesileas wie kaum eine andere. Auch die Frauen reden sich schon vor Sendebeginn mit heissen Themen warm – etwa mit den Fragen, wie man als Schauspielerin würdig von der Bühne abgeht, oder ob die Jahrtausende alte Pimmeldramatik aus der Pimmelperspektive noch up to date ist.

Als Fortführung und Variation ihres 2006 am Nationaltheater Mannheim uraufgeführten Stücks *Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm* schrieb Theresia Walser die Kurzkomödie *Nach der Ruhe vor dem Sturm*, welche 2018 an gleicher Stelle im Rahmen eines Doppelabends ihre Uraufführung erlebte. Die Kritik attestierte dem satirischen Doppelschlag eine „geradezu Thomas-Bernhard’sche Boshaftigkeit“

und lobte die „gnadenlose Entlarvung menschlicher Schwächen“. In St.Gallen kommt der Höllenritt durch das Fegefeuer der Eitelkeiten als Schweizer Erstaufführung auf die Bühne. Im Herrenstück führt die Leitende Dramaturgin Anja Horst Regie, im Frauenstück Schauspieldirektor Jonas Knecht. Für die Ausstattung zeichnet Franziska Rast verantwortlich, für die Musik Patrik Zeller.

Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm

Inszenierung: Anja Horst

Ausstattung: Franziska Rast

Musik: Patrik Zeller

Dramaturgie: Anita Augustin

Regieassistent: Sina Wider

Franz Prächtel: Bruno Riedl

Peter Söst: Marcus Schäfer

Ulli Lerch: Julius Schröder

Nach der Ruhe vor dem Sturm

Inszenierung: Jonas Knecht

Ausstattung: Franziska Rast

Musik: Patrik Zeller

Dramaturgie: Anita Augustin

Regieassistent: Sina Wider

Irm König: Birgit Bücken

Liz Hansen: Diana Dengler

Ulli Lerch: Julius Schröder

Vorstellungen

Mittwoch, 14. September 2022, 20 Uhr (Premiere)

Dienstag, 20. September 2022, 20 Uhr

Freitag, 23. September 2022, 20 Uhr

Mittwoch, 28. September 2022, 20 Uhr

Sonntag, 2. Oktober 2022, 20 Uhr

Freitag, 7. Oktober 2022, 20 Uhr

Sonntag, 23. Oktober 2022, 20 Uhr

Freitag, 4. November 2022, 20 Uhr

Sonntag, 6. November 2022, 20 Uhr